

Aktiv-„Älterwerden in Euskirchen“

Die Sonne

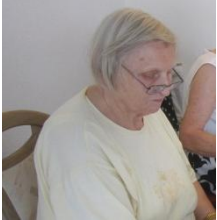
Vereinsinformationen November 2022

Druckausgabe

Die **Sonne** gibt uns Wärme, sie gibt uns Licht. Ist sie im Herzen, spürt man die Kälte nicht. (Renate von Elm)

Mehr als nur Gymnastik

Gabriele Szweds gute Laune - Gymnastikgruppe



„Wir traben jetzt auf der Stelle... und wir strecken die Arme nach oben... nach unten... zur Seite... so beginnt Maria Ehnold jeden Donnerstag-Vormittag ihre Gymnastikstunde“, berichtete im Jahr 2006 die **Sonne** in ihrer Ausgabe Nr. 2 – März/April 2006. Sie nannte sich damals noch „Mitglieder-Information“ und wurde von Herbert Rohde verfasst. Gabi Szweds Gymnastikgruppe ist also eine Gruppe mit Vergangenheit. Sie hätte im letzten Jahr Jubiläum feiern können.

Heute, viele Jahre später, nach einem kurzen Zwischenspiel mit Johanna Högen in der Leitung, führt nun Gabriele Szwed die Gruppe. Wenn der Begriff „verschworene Gemeinschaft“ auf eine Gruppe zutrifft, dann auf sie. Ich weiß, wovon ich spreche. Denn ich habe seit einiger Zeit am

Donnerstag-Morgen Bürodienst und mir ist die Gruppe in dieser

Zeit ans Herz gewachsen. Sie versüßen mir beim Eintreffen im Büro den Morgen mit lächelndem Gesicht, rufen mir ein fröhliches „Guten Morgen“ entgegen und manch eine*r bringt mir Süßes oder frisches Obst aus eigenem Garten mit. Gemeinsames Feiern hat für sie einen hohen

Stellenwert. Heute erzähle ich von der zweiten Feier, die ich in meiner Bürozeit miterlebe. Hat jemand Geburtstag, wird ein festlicher Tisch gedeckt, mit Blumen und mit Kerzen. Die letzte Geburtstagsfeier wurde für Heinz Schürer ausgerichtet. Er wird „der Kapellmeister“ genannt, weil er mit viel Freude die richtige Musik einspielt. Werner Lenz trug ein Poem vor, Gabi Szwed stimmte das Geburtstagslied an, alle sangen kräftig mit und verzehrten danach die Leckereien.



Müller, Debby Kansakar-Hiler und Gabriele Szwed.)



Als sich die Gruppenmitglieder verabschiedeten, waren sie in Gedanken schon bei der nächsten Feier, der Adventsfeier. Und ihre nächste Gymnastikstunde könnte wieder beginnen mit „Wir traben jetzt auf der Stelle... und wir strecken die Arme nach oben... nach unten... zur Seite...“.

(zur Gruppe gehören zur Zeit Ewald Joswig, Heinz Schürer, Gerhard Kluchert, Werner Lenz, Ingrid Kader, Hilde Pick, Erika Gerstenmaier, Rosa Laabs, Annegret Klein, Erika Urner, Isabel Ribeiro, Heidi Vogel, Doris



„Le jeu des boules“, das Spiel mit den Kugeln; -Französische Spiele statt französische Lektionen bei der Französischgruppe, seniorengerecht.

Unsere Französischgruppe konnte erstmals nach der großen Flut wieder in kleiner Besetzung „Boule“, das Lieblingspiel der Franzosen, in den neu gestalteten

Erftauen spielen. Nicht nur die Erftauen waren rund erneuert. Auch beim Boulespiel unserer Französischgruppe gab es etwas Neues zu bestaunen, eine wichtige und spiel-erleichternde Neuerung. Wir haben uns nämlich in der Zwischenzeit Magnetbänder angeschafft. „Oh, wie geht das gut,“ lautete ein mehrfach ausgesprochener Satz während des Spiels. Das Magnetband wird zur Boulekugel geführt. Sobald das Band die Kugel berührt, macht es „Klick“. Das Band dockt sich augenblicklich fest an die Kugel an und kann nun ohne großen Bück- und Kraftaufwand in die Hand zurück hochgezogen werden. (Artikel:

Karin Trautmann – rechts im Bild –, die langjährige Leiterin der Französischgruppe, sie vermittelt nicht nur Sprachkenntnisse in Französisch, sondern auch die französische Kultur. Dank Karin weiß ich, was ein „Amuse Geule“ ist.)



Feste am 2. und 3. Adventssonntag (4. und 11. Dezember)



Vorfreude auf die geplanten zwei Adventsfeiern. Sie beginnen um 15 Uhr. Es gibt, natürlich, Kaffee, Tee, Kuchen und Plätzchen, sicher auch Adventschmuck, einen



Weihnachtsbaum(?), Weihnachtslieder und nette Leute. Es könnte auch eine bekannte Brauchtumsfigur erscheinen, die mit einem weißen Bart und roter Kleidung, einem Sack und einem Knecht im Gefolge. Tragt euch bitte in die Listen auf der Infotafel ein, die dort bald aushängen wird, oder ruft im Verein an. (Die Bilder sind Aufnahmen vom Advent 2019.)

Am Samstag, den 19. November, ist Tag des Plätzchens im Verein

Aktion: großes Plätzchenbacken - Start: 10 Uhr



Traditionell gab es auf den Adventsfeiern selbstgebackene Plätzchen zu essen. Sie wurden – auch Tradition – in einer von der vegetarischen Kochgruppe „De Kochmötze“ organisierten Backaktion gebacken. Es trafen sich die Kochmötze, ihre Frauen und weitere Personen, um einen ganzen Morgen in den zwei Backöfen Plätzchen aller Art zu backen. Sie brachten die Backöfen zum Glühen. Blech um Blech wurde hineingeschoben. Der Teig wurde fertig von zuhause mitgebracht. Gegen ein Uhr war die Schlacht geschlagen. Die Plätzchen waren dann von den Ofenblechen in Blechdosen



gewandert und in Schränken gut untergebracht. Nach der Backschlacht gab es zur Belohnung eine deftige Erbsensuppe mit viel Wursteinlage und leckerem Kölsch. So oder ähnlich könnte es auch am Samstag, den 19. November, zugehen, nur dass die „Kochmötze“ im Moment nicht einsatzfähig sind. Also braucht es einen Plan B: Der geht so:

- Wer Lust hat, kommt um 10 Uhr zum Backen in das Basement. Backen, das heißt Ausrollen des Teigs, Ausstechen der Plätzchen, Befüllen der Backöfen, Herausholen der Plätzchen, abkühlen, hinein in die Dosen.
- Wer Lust hat, kommt zwischen 10 und 11 Uhr vorbei und bringt den fertigen Teig, den die Backgruppe übernimmt und damit zu a) übergeht.
- Anschließend gibt es Erbsensuppe, und zwar eine nach folgendem Rezept:

Ähzezupp met Mettwoosch, Bruet-Bröckelcher em Aach-Litte-Pott on Kölsch

E Pong Schäl-Ähze, anderthalef bess zwei Littere Wasser, e örntlich Stöckelche jerüschetem Speck on ne jruße Pöngel Mettwösch nüngzisch Minüttche en nem zweite Pott kauche. Dono de Wösch on de Speck erussnemme, kleen schnigge on bei Sick läje. Während de Ähze kauche, Öl em Aach-Litte-Pott heeß maache, dodrenn de kleen jeschniggene Speckstökche, Zwibbele und Knoblauch aanbrode. Dann Ädäppele on Murre erenn donn, aanbrode, Zoppejrön dozo donn on ne Litte kauchendes Wasser dodrövvver schödde. E halef Stöndche alles kauche. Jetz de Schäl-Ähze on et ganze Wasser dozo schödde on alles zesamme noch e bissje kauche. Dann dat Janze met Salz on Pfeffer on anderem Zeusch (Basilikum, Majoran, Bärlauch z.B.) wöze. Wießbrut-Schieve en kleene Bröckelche schnigge on en Öl aanbrode. De Bröckelche on de Wooschstökche en Schössele fülle. De Zupp usschenke. De Bröckelche on de Woosch no Wonsch dozo jevve. Met nem Kölsch schmeck de Ähzezupp besonders joot. On all Anwesende künne zesamme sönge: Et ess noch Zupp em Pott; wer hätt noch net, wer well noch mol.





Auch fürs Backen und für die Teigfertigung wird es Listen geben, in die man sich eintragen kann. Man darf gespannt sein. Dazu noch eine gute Nachricht:

Erinnert ihr euch noch an die Oktoberausgabe: Darin stand: „Dieses (*das neue Keybooard*) war der erste Streich, doch der zweite folgt so gleich: Wir benötigen eine **Einbau-Spülmaschine** als Ersatz für unsere Flutopfer-Spülmaschine in der Küche des Basements. Vielleicht springt uns die Stadt Euskirchen noch einmal zur Seite. Oder die Rolle übernimmt ein(e) edle(r) Spender*in, der/die uns weiter hilft.“ Das letztere ist passiert. Dank dem edlem Spender. Unsere Küche verfügt wieder über eine funktionstüchtige Spülmaschine; das ganze Geschirr vom Ähzezupp-Kauche on -Aïße beim Plätzchenbacken muss nicht von Hand gespült werden.

nimmt ein(e) edle(r) Spender*in, der/die uns weiter hilft.“ Das letztere ist passiert. Dank dem edlem Spender. Unsere Küche verfügt wieder über eine funktionstüchtige Spülmaschine; das ganze Geschirr vom Ähzezupp-Kauche on -Aïße beim Plätzchenbacken muss nicht von Hand gespült werden.

Das neue Keyboard ist angekommen und hat seinen Dienst angetreten.

Sänger*innen gesucht für den Chorgesang auf den Adventsfeiern.

Beim Treffen der Singgruppe „Die Spätzünder“ am 12. Oktober hatte das brandneue Keyboard seine Premiere. Hannelore Bleeker als Gruppenleiterin stimmte die Lieder an und die Gruppe konnte mit den richtigen Tönen einstimmen. Die Töne gehörten zu Weihnachtsliedern. Denn die Gruppe möchte auf den beiden Adventsfeiern ein paar Weihnachtslieder singen. Beim letzten Treff der Spätzünder stellte sich heraus, dass ihre Personaldecke sehr dünn geworden ist. Im Moment besteht die Gruppe aus weniger als 10 Sänger*innen. Für alle, die früher mitgesungen haben und jetzt nicht mehr zurückgekommen sind, hat die Gruppe die herzliche Bitte: Kommt zurück! Unterstützt uns im Advent. Aber auch Neue sind genau so herzlich willkommen. Wir üben die nächsten Male am Mittwoch, den 26. Oktober, den 9. und den 21. November, um 11 Uhr.



sich heraus, dass ihre Personaldecke sehr dünn geworden ist. Im Moment besteht die Gruppe aus weniger als 10 Sänger*innen. Für alle, die früher mitgesungen haben und jetzt nicht mehr zurückgekommen sind, hat die Gruppe die herzliche Bitte: Kommt zurück! Unterstützt uns im Advent. Aber auch Neue sind genau so herzlich willkommen. Wir üben die nächsten Male am Mittwoch, den 26. Oktober, den 9. und den 21. November, um 11 Uhr.

den 26. Oktober, den 9. und den 21. November, um 11 Uhr.

SMARTPHONE-Kurse

Nicht am Smartphone verzweifeln – teilnehmen!

Der nächste Smartphone-Kurs findet statt über zwei Tage zu je 4 Unterrichtsstunden am Donnerstag, den 17., und am Freitag, 18. November, jeweils von 9:30-12:45 Uhr. Kosten für Mitglieder 20 Euro, für Nichtmitglieder 38 Euro. Im Büro kann man sich bis freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr anmelden. Auch telefonisch möglich unter 02255-31570 (Knies)



Sag mir, wo die Flaschen sind, wo sind sie geblieben?

Sag mir, wo die Flaschen sind, was ist geschehn?

Wo sind die leeren Flaschen hin? Leute nahmen sie geschwind.

Wann kommen sie zurück? Wann kommen sie zurück?



Der Vorstand sorgt sich seit Jahren darum, dass unsere Mitglieder bei ihren Gruppenaktivitäten mit Mineralwasser versorgt werden. Es handelt sich um eine freiwillige Dienstleistung des Vorstandes. Der Vorstand kauft das Mineralwasser in Kästen und bringt sie in den Verein. Wer Mineralwasser-Kästen einkauft und sie selbst in die Wohnung transportieren muss, weiß, wie mühselig das sein kann. Doch seit einiger Zeit tut sich Merkwürdiges. Will der Vorstand neue

Kästen einkaufen und dazu die mit leeren Flaschen gefüllten Kästen mitnehmen, stellt er fest: Es herrscht Leere in den Kästen. Und es stellt sich die Frage: Wohin sind die leeren Flaschen verschwunden? Der Vorstand vermutet folgendes: Da während des Aufenthaltes im Verein nicht alle ihre angebrochenen Flaschen leer trinken, werden sie mit nach Hause genommen, um sie dort aufzubrauchen. An sich vernünftig. Aber nach einer Woche werden sie zuhause vergessen. Die Folge: Ihre vorgesehenen Plätze in den Kästen im Verein bleiben verwaist, schade.

**Sag mir quando, sag mir wann, sag mir quando, quando, quando,
sie zurückgekommen sind, sag mir quando, sag mir wann.**

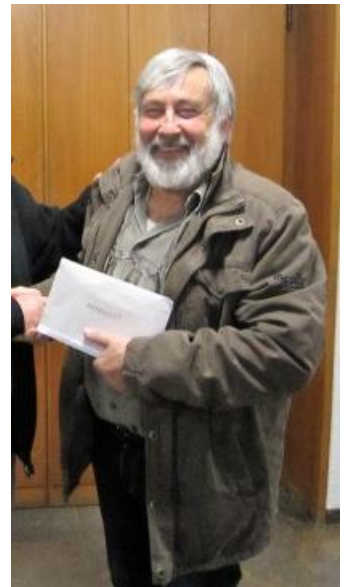
Ps. Eine Flasche Wasser ist nicht kostenlos, sie kostet 50 Cents.

Peter Hermes



Peter Hermes lebt nicht mehr. Er ist im Oktober tödlich verunglückt. Der Verein „Älterwerden in Euskirchen“ trauert um ihn. Seine Mitglieder haben ihn als sozialen, humorvollen, kreativen und fleißigen Menschen mit einer großen Portion Hartnäckigkeit, einer eindrucksvollen künstlerischen Begabung und einem enormen technischen Wissen und Können in Erinnerung. Sie sind stolz darauf, ihm bei seiner Arbeit am Obelisken geholfen zu haben. Peter Hermes hat der Stadt Euskirchen und den Bewohnern rund um das Viehplätzchen als Geschenk ein einzigartiges Bürger-Kunstwerk hinterlassen; ein Bürger-Kunstwerk deshalb, weil viele Euskirchener Bürger*innen ganz unterschiedlicher Herkunft und sozialer Schicht, aber auch viele Euskirchener Vereine und Institutionen bei seiner Entstehung mitgewirkt haben und Teil des Kunstwerks geworden sind. Die Zusammenarbeit mit Peter Hermes hat der Verein in einigen Artikeln der **Sonne** beschrieben.

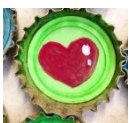
Diese Artikel sind die Grundlage einer Sonderausgabe, die noch im November erscheinen und sein Kunstwerk würdigen wird. Sie werden – überarbeitet - in der Sonder-Ausgabe versammelt. Die Zeichnung zeigt, wie Peter Hermes sich den Obelisken auf dem Rüdesheimer Platz vorgestellt hat. Das Foto zeigt den Künstler, als er im Ratssaal der Stadt Euskirchen miterlebt, wie der Stadtrat mit Mehrheit der Aufstellung des Obelisken auf dem Viehplätzchen zustimmt. „Älterwerden“ möchte die Sonderausgabe, die an vielen Orten verteilt werden soll und deswegen in großer Stückzahl gedruckt werden soll, mit Spenden finanzieren.



Kronkorken gesucht, gefunden und übergeben

Neues von den Kronkorken

Ein Bericht über die Übergabe, von Joachim Debschütz



Vor einem Jahr habe ich begonnen, Kronkorken zu sammeln. Nun hatte ich geschätzte 5-7 kg Kronkorken zusammen. Ich verabedete mich mit Herrn Domalewski zwecks Übergabe meiner beiden mit Kronkorken gut gefüllten Kartons in Mechernich-Kommern, weil er dort eine andere

Kronkorken-Sammlung abholte. Selbst unter hundert Menschen hätte ich ihn sofort erkannt. Denn er sah mit seinem grauen, kurzgehaltenen Vollbart und dem markanten Hut genau so aus, wie auf dem Foto im Zeitungsartikel vom vergangenen Jahr, durch den ich auf ihn aufmerksam geworden war. Ganz schnell waren wir mitten im entspannten



Austausch unserer Erfahrungen mit dem Sammeln der Kronkorken. Ich fragte ihn, wie er das Kronkorken-Sammeln angefangen habe. Er erzählte, sein Sohn habe den Anstoß gegeben. Dieser habe Fußball gespielt. Vor 5 oder 6 Jahren sei er nach einem Spiel mit einem Eimerchen voll Kronkorken nach Hause gekommen und habe gesagt, so, die sammeln wir jetzt. Vereine, erzählte mir Herr Domalewski weiter, seien ganz wichtige „Lieferanten“ für ihn. Aber letzten Endes sei es aber doch die Menge der vielen Einzelnen, die mit ihren kleinen Mengen einen großen Beitrag leisteten, frei nach dem Motto „Kleinvieh macht auch Mist“. Im Laufe der Zeit hätten sich im Großraum Düren, Monschau und Euskirchen einige Sammelstellen gebildet, wo die kleineren Sammler ihre Kronkorken abgeben könnten. Bei diesen hole er die Kronkorken ab. Einige bekomme er auch gebracht. Nach etwa einer Stunde wurde es Zeit für den Aufbruch und meine Kronkorken wechselten den Besitzer, um an den „Förderkreis krebskranke Kinder im Klinikum Aachen“ weiter gegeben zu werden. Mein Fazit nach diesem Treffen: Ich mache weiter und freue mich über jeden Kronkorken von euch und auf ein weiteres Treffen mit Herrn Domalewski.



Deshalb, meint die Redaktion, gilt weiter:

**Kronkorken gesucht; wegwerfen verboten;
ihr solltet unserem Mitglied Joachim Debschütz und Herrn Domalewski
weiter dabei helfen, Gutes zu tun.**



Oh wie schön ist die Eifel.

**Am zweiten Oktoberwochenende war der Wanderzirkus wieder auf Tour,
diesmal um die Schönheit der Eifel im Herbst bei Kallmuth
zu suchen und zu finden.**



Was denken Prominente über die Sonne?

Der lutherische Theologe und Liederdichter Paul Gerhardt (1607-1676),
hatte eine Vision von unserem Verein, als er die Verse schrieb:

*Die güldene Sonne voll Freud und Wonne bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes, liebliches Licht.*



IMPRESSUM: Älterwerden in Euskirchen, Ursulinenstraße 34, 53879 Euskirchen,
Büro: mo, di, mi, do, fr von 10 -12 Uhr; der Verein ist vom Finanzamt Euskirchen als gemeinnützig anerkannt.
Telefon: 02251/73085 - Mail: aelterwerden-eu@freenet.de, - Internet/Portal: aelterwerden-in-euskirchen.de,
Bank: KSK Konto-Nr.1803535, BLZ: 38250110,IBAN:DE54 3825 0110 0001 8035 35, Bic: WELADED1EUS
Redaktion: Reiner Winkin-viSdP, Petra Macherey-Pfahl (zuständig für das Schaufenster), Inge Kirsten
(Bildarchiv) und der Vereinsvorstand; die nächste **Sonne** erscheint Ende Oktober/Anfang November